

[25983.] Die Hofbuch. von **G. Barnwitz** in Neustrelitz sucht:  
1 Daheim 1871. Geb. oder brosch.

[25984.] **Aug. Stübing** in Glogau sucht und sieht Offerten mit directer Post entgegen:  
1 Schnorr v. Carolsfeld, Bibel in Bildern. Neue oder alte Aufl. Brosch. od. geb. Gut erhalten.

### Zurückverlangte Neuigkeiten.

[25985.] Die **Schulbuchhandlung** in Dresden erbittet zurück alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden Expl. von:  
**Niemeyer, Schulreden.**

[25986.] Erbitten dringend zurück alle noch nicht abgesetzten Exemplare von:  
**Sendschreiben an den geistigen Adel deutscher Nation.** Vom Verfasser der Concilienlieder. Preis 5 Ngr. no.  
Unser Vorrath ist gänzlich erschöpft.  
Leipzig. **Ludhardt'sche Verlagsbldg.**  
(Fr. Ludhardt).

[25987.] Zur Beachtung! — Von:  
**Cramer, W.,** christliche Mutter.  
bitten wir alle ohne Aussicht auf Absatz lagernden Expl. uns schleunigst zu remittiren, da wir solche zur Ausführung fester Bestellungen nothwendig brauchen.  
Die 8. Aufl. gelangt am 17. Juli zur Versendung.  
Dülmen. **A. Laumann's Verlag.**

### Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

#### Angebotene Stellen.

[25988.] Ein mit dem Musikalien-Verlags-Geschäft nach allen Seiten hin vollständig vertrauter Gehilfe wird zum baldigsten Antritt einer solchen Stellung, spätestens zum 1. October d. J. gesucht. Adressen sub W. 72. befördert die Exped. d. Bl.

[25989.] Für mein Verlagsgeschäft, verbunden mit Zeitungsverlag, Buch- und Steindruckerei u. s. w. suche ich einen gut empfohlenen Gehilfen, dem es um dauernde Stellung zu thun ist.

Offerten mit Zeugniscopien, Angabe des Lebensalters, der Confession (am liebsten evangelisch), des momentanen Salärs, sowie mit einer Photographie erbitte mir mit directer Post.

Rückantwort mit Rückgabe aller anvertrauten Schriftstücke u. s. w. erfolgt binnen spätestens 14 Tagen.

Erfurt, im Juli 1872.

**Fr. Bartholomäus.**

[25990.] Zum 1. October c. a. wird in meiner Buchhandlung die Stelle eines Gehilfen frei. — Hierauf Reflectirende, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, auch im Musikalienhandel nicht ganz unbewandert sind, wollen ihre Offerten nebst Photographie direct einsenden.

Görlitz, 17. Juli 1872.

**P. W. Sattig,**

Fa.: A. Koblitz'sche Buchbldg.

[25991.] Für ein lebhaftes Sortimentsgeschäft mit Nebenzweigen in Warschau wird baldmöglichst ein erfahrener Gehilfe gesucht, der der französischen Sprache mächtig sein muss, selbständig arbeiten kann, eine gefällige Handschrift besitzt, und sich über seine geschäftlichen Leistungen durch empfehlende Zeugnisse auszuweisen vermag. Salär vorläufig 400—500 Thlr. nebst freier Station. — Einem jungen strebsamen Mann, der einiges Vermögen besitzt, würde nach Umständen auch Gelegenheit geboten, sich an dem noch einer grösseren Ausdehnung fähigen Geschäft zu betheiligen. — Diejenigen Herren, welche der polnischen oder irgend einer anderen slawischen Sprache mächtig sind, erhalten den Vorzug.

Adressen nebst Empfehlungen und wemöglich Photographie sind an Herrn E. L. Kasprowitz in Leipzig zu richten.

[25992.] Für mein Geschäft suche ich einen jüngeren Gehilfen, der über seine Schulbildung sowie über seine Lehre günstige Zeugnisse vorlegen kann. Eintritt mit Anfang October l. J. Siefen, im Juli 1872.

**E. Heinemann.**

#### Gesuchte Stellen.

[25993.] Ein junger, militärfreier Mann, seit 4½ Jahren dem Buchhandel angehörend, sucht, gestützt auf gute Referenzen, eine Stelle, am liebsten in Wien oder einer grössern Stadt Deutschlands. Gef. Offerten unter Chiffre K. P. # 30. durch die Exped. d. Bl.

### Bermischte Anzeigen.

[25994.] Mit Bezugnahme auf meine Ankündigung in No. 43 von „Ueber Land und Meer“ ersuche ich Sie, mir die Anzahl, welche Sie voraussichtlich noch bis Schluss des Jahrgangs von den beiden *Prämien*:

#### Schwind's Sieben Raben

und dem *grossen Gedenkblatt* in unveränderlichem Lichtdruck

#### Der deutsche Kaiser und seine Heerführer

bedürfen, möglichst *umgehend* und *spätestens* bis

15. August d. J.

zu bestellen, da ich nur dann rechtzeitige Expedition mit den Schlussnummern oder Hefen zusichern kann. Später eingehende Bestellungen können nur allmähliche Erledigung finden, so rasch es eben die langsame Art der Herstellung gestattet.

Stuttgart, den 15. Juli 1872.

**Eduard Hallberger.**

[25995.] Zu Insertionen musikalischen Inhaltes halte ich allen Herren Collegen mein

#### Musikalisches Wochenblatt,

welches bei einer Auflage von 2400 Exemplaren vielleicht schon jetzt die am weitesten verbreitete Musikzeitschrift ist, höchlich empfohlen. Die Gebühren für dieselben berechne ich mit 2 Ngr pro gespaltene Petitzeile.

Leipzig.

Hochachtungsvoll

**E. W. Frißh.**

### Berliner Börsen-Zeitung.

Auflage 15,100.

[25996.]

Erscheint täglich zweimal. Vierteljährlicher Abonnementspreis 2½  $\text{fl}$  für Berlin, 3  $\text{fl}$  für ganz Deutschland.

Die Zeitung besitzt ihre ausgedehnte Verbreitung durch ganz Deutschland gerade in jenen wohlhabenden Kreisen, auf welche Inserate in erster Reihe berechnet sind, und welche namentlich auch die Käufer für alle literarischen Erscheinungen abgeben. Die Wirkung aller Anzeigen in derselben ist daher eine ganz außerordentliche. Die Insertionsgebühren betragen 3  $\text{fl}$  für die dreizehnpaltene Zeile.

Die Expedition der Berliner Börsen-Zeitung.  
Berlin, Kronen-Str. 37.

[25997.]

#### Inserate

auf den Umschlägen von

#### Pflüger's Archiv für Physiologie

und

#### Max Schultze's Archiv für mikroskop.

#### Anatomie

finden die weiteste Verbreitung im In- und Auslande. Die durchlaufende Zeile berechnen wir mit 2  $\text{fl}$ , die Seite mit 4  $\text{fl}$ . — Beilagegebühren (600 für jede der beiden Zeitschriften) à 4  $\text{fl}$ .

Max Cohen & Sohn in Bonn.

[25998.] Zur wirksamen Bekanntmachung Ihres Verlages empfehle ich Ihnen den Umschlag von:

### Im neuen Reich.

#### Wochenschrift

für

#### das Leben des deutschen Volkes

in

#### Staat, Wissenschaft und Kunst.

Herausgegeben

von

Dr. A. Dove.

Auflage 2100.

Für die gesp. Petitzeile berechne ich 2½ Ngr; für 1850 in Octav gefaltete Beilagen 3  $\text{fl}$ ; für Beilagen derselben 3½  $\text{fl}$ .

Leipzig, Juli 1872.

**S. Hirzel.**

### Zur Notiz.

[25999.]

Die noch restirenden Saldi, sowie, da wir Ueberträge *durchaus nicht* gestatten können, die Saldo-Reste erwarten wir bis spätestens 1. August. Alle Handlungen, die bis dahin nicht rein saldirten, wollen es sich selbst zuschreiben, wenn wir sie bei Versendung der *Fortsetzungen* sowohl als der *Nova* übergehen, und dies als Grund annehmen.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 10. Juli 1872.

**C. G. Lüderitz'sche Verlagsbuchbldg.**  
Carl Habel.